

# **Evangelische Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt**

## **Tätigkeitsbericht 2019** zur Vorlage beim Jugendamt Ingolstadt

Ingolstadt, 03.03.2020

### Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

#### **Wöchentliche Gruppenangebote:**

Im Jahre 2019 wurden folgende Gruppen für Kinder und Jugendliche angeboten:

**Jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr Jugendgruppe „Permoser“ für Jugendliche ab 12 Jahren** (Ort: überwiegend Medienraum im Gemeinschaftshaus Permoserstr. 67, im Gruppenraum Permoserstraße 69 und gelegentlich im Freien). 2019 beteiligten sich im Schnitt sieben Kinder u. Jugendliche. Insgesamt wurden etwa 20 Kinder und Jugendliche erreicht. Im Vordergrund stehen Spiele, Gespräch, Musik und die Planung gemeinsamer Aktivitäten. Die Gruppe wird von Einheimischen und Migranten besucht. Sie besteht bereits seit 13 Jahren. Leitung: Sozialarbeiter Mehmet Celik.

#### **Jeden Donnerstag 13.30 – 15.30 Kindergruppe „Permoserminis“**

Hierbei handelt es sich um ein offenes Angebot für Kinder von 6-11 Jahren aus der Permosersiedlung, auch mit der Möglichkeit von Exkursionen, Werkarbeiten, Brettspielen und Hausaufgabenbetreuung. Erreicht werden etwa 40 Kinder. Leitung Mehmet Celik und ein wechselndes Team von zwei bis drei ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen.

**Dienstags 14.30 – 16.00 Uhr Internationales Kindertheater Ingolstadt „INKI“**, in der Christoph-Kolumbus-Grundschule. Das Projekt begann im September 2007. In der Spielsaison 2018/2019 nahmen 23 Kinder aus 8 Ländern teil. Die Spielgruppe umfasste 17, die Bühnenbildgruppe 6 Kinder. Von September bis Dezember 2018 wurde ein Hirtenspiel geprobt und aufgeführt. Im Januar 2019 begann das neue Spielstück: „Prinzessin dringend gesucht“, das wieder extra für die INKI-Kinder von Melanie Arzenheimer geschrieben wurde. Das Projekt wurde unterstützt vom Kulturamt (1000 Euro) und von der Integrationsbeauftragten (1000 €). Der Mitveranstalter GWG, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Karmann beteiligte sich mit 2000 €. Die Restkosten von 1852,89 € wurden vom Förderkreis für Evang. Jugendarbeit finanziert. Die Leitung von INKI haben: Herr Küstenmacher, Frau Storch (Spielleitung) und Frau Koser (Musik und Tanz). Die Jugendwerkgruppe half mit beim Auf- und Abbau der Bühne (Leitung Herr Celik).

#### **Jeden Freitag 15.30 – 18.00 Uhr Offener Jugendtreff**

Etwa 12 Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich im Gemeinschaftshaus oder sie unternehmen Exkursionen. Erreicht werden insgesamt etwa 30 Jugendliche. Leitung: Herr Mehmet Celik

#### **Jeden Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Kindercafé**

Das Kindercafé existiert ohne Unterbrechung bereits seit 1997! Am Kindercafé beteiligen sich fast alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren aus der Wohnanlage an der Permoserstraße. Manche bringen Freunde mit, die nicht in der Permosersiedlung leben. Durchschnittlich kommen etwa zehn bis fünfzehn Kinder. Ziel des Kindercafés ist es, dass die Kinder Rituale einüben (z. B. gemeinsames Essen am Tisch), Verantwortung übernehmen (teilweise gehen die Kinder selbst zum Einkaufen, Ältere helfen den Jüngeren beim Basteln ...) und lernen sich aufeinander einzustellen. Monatlich wird das Programm besprochen und gemeinsam wird

überlegt, was gegessen wird. Die Vorschläge der Kinder werden gemeinsam umgesetzt. Seit 2014 findet das Kindercafe auch in den Ferien statt. Leitung: Maria Amanatidou, Janna Tsantekidou. Begleitung: Pfarrerin Maren Michaelis.

### **Jeden Sonntag 12.00 – 15.30 Uhr Mehmet's Denkwerkstatt**

Durchschnittlich kommen etwa 8 Jugendliche, erreicht werden etwa 20 Jugendliche, die sich mit Fragen ihrer Zukunft beschäftigen. Gelegentlich fertigen sie Bewerbungsschreiben an oder machen gemeinsame Ausflüge. Immer wieder nehmen auch „Ehemalige“ mit dem Gruppenleiter Kontakt auf. Leitung: Herr Mehmet Celik  
Seit 2016 läuft parallel zu der Denkwerkstatt auch eine **Hausaufgabenbetreuung** und in der Pause wird gelegentlich eine **Kinderdisco** veranstaltet

**Jeden Donnerstag 20 Uhr Freizeit-Volleyballgruppe** in der Turnhalle des Christoph-Scheiner-Gymnasiums. (Leitung Till Schittig und Walter Raum.)

### **Mehrmals wöchentlich**

#### **Musikkurse für Jugendliche:**

**Klavier (Mittwoch und Donnerstag)) und Gesang.** Bei zwei jährlichen Schülerkonzerten stellten die Gruppenteilnehmer ihr Können erneut unter Beweis. Leitung: Klavierlehrerin Irina Kraft, Gesangs- und Klavierlehrerin Ida Haag.

### **neu im Gemeinschaftshaus**

Seit 2019 bietet Frau Sauer, eine Yoga-Lehrerin, auch Kurse für Kinder und Jugendliche im Gemeinschaftshaus an.

### **Russlanddeutsche Musikgruppe**

Die russlanddeutsche Musikgruppe hat sich neu formiert. Im Gemeinschaftshaus hat sie einen kleinen Übungsraum, in dem sie mehrmals wöchentlich probt. Sie tritt regelmäßig beim Sommerfester der Evang. Aussiedlerarbeit und beim Kulturfest der Stadt Ingolstadt auf.

### **Beratung**

Die Beratung jugendlicher Migranten wird von unserem Jugend Migrationsdienst (**JMD**) von Frau Karoline Schwärzli-Bühler, Herrn Mehmet Celik und Herrn Dr. Hans Peter Schöniger für Frau Frederike Bergmann (Elternzeit) in der Permoserstraße 69 durchgeführt. Häufig werden diese drei Mitarbeiter von der Bewährungshilfe, dem Piustreff oder anderen Jugendeinrichtungen um Einzelfallhilfe für jugendliche Migranten gebeten. Dabei arbeiten sie mit den Kontaktbeamten der Polizei, dem Amts- und Landgericht Ingolstadt, dem Verein Jugendhilfe und der Jugendgerichtshilfe zusammen. Erwachsene und Familien werden seit März 2013 beraten von der Sozialpädagogin, Frau Janett Fritsche, ebenfalls im Büro in der Permoserstraße 69.

### **Elternarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit**

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass durch die geschilderte Jugendarbeit auch immer wieder **Kontakte zu Eltern** entstehen. Meistens gehen die Eltern auf die Mitarbeiter/innen des JMD zu und suchen von sich aus das Gespräch.

Die Verkäuferinnen in unserem **Second-Hand-Laden „Kaufen und Helfen“** (Hindenburgstraße 66) weisen gezielt auf die genannten **Beratungsangebote** hin. Teilweise sprechen wir die Eltern gezielt an. Der Kontakt zur Schulsozialarbeit der Caritas an der Herschelschule besteht weiter. Ferner nehmen wir regelmäßig an den

Treffen des **Migrationsforums** (von uns organisiert) und gelegentlich am Runden Tisch Pius zur Situation Jugendlicher im Piusviertel teil.

Herr Küstenmacher, dem die Geschäftsleitung der Evang. Aussiedlerarbeit obliegt, vereinbarte im Jahr 2017 mit der Evangelischen Jugend eine engere Zusammenarbeit, die sich auch 2019 in konkreten Projekten fortsetzte (s.u.).

Herr Celik arbeitet im Leitungskreis der Mütterinitiativen der Sozialen Stadt und bei der Jugendwerkgruppe mit, in der die Fähigkeiten handwerklicher Tätigkeiten bei jugendlichen Migranten gefördert werden. Außerdem beteiligte er sich auch 2019 beim kinderpädagogischen Projekt des Audi-Museums.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.aussiedlerarbeit.de](http://www.aussiedlerarbeit.de)

Die **Permoser-Fußballmannschaft**, die unter Leitung von Mehmet Celik an Turnieren für Freizeit- und Straßenmannschaften (**Kick IN Liga und Kids Cup**) teilnahm, ist inzwischen fester Bestandteil der Jugendarbeit unseres Sozialarbeiters und beteiligt sich regelmäßig an dem Projekt **Mitternachtsfußball**, das in der Ballsporthalle der Permoserstraße stattfindet.

Seit vier Jahren wirkt auch **Pfarrerin Maren Michaelis** von der Kirchengemeinde St. Matthäus in der Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit mit, da ihr eine ¼-Stelle für den Aufgabenbereich Migration übertragen wurde. Den Ehrenamtlichen des Kindercafes steht sie beratend zur Seite.

Auch Juli 2019 veranstaltete sie wieder ein **Zeltwochenende für Kinder** am Baggersee, bei dem auch Mehmet Celik mitwirkte. Die Evang. Jugend des Dekanates Ingolstadt führte auf dem Gelände vor dem Gemeinschaftshaus an der Permoserstraße im Mai 2019 ein zweites Kinderfest durch. Maren Michaelis und Mehmet Celik beteiligten sich. Das Fest war erneut gut besucht und wird auch 2020 stattfinden.

Enge Zusammenarbeit gibt es mit dem schon genannten Jugend Migrationsdienst Ingolstadt (JMD), der so wie die Evangelische Aussiedlerarbeit unter der Trägerschaft des Förderkreises für Evang. Jugendarbeit steht.

Aufgrund dieser Trägerschaft enthalten die Kostenaufstellungen für die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit, wie schon in den Vorjahren, sowohl Rechnungen die sich an den Förderkreis, als auch an die Evangelische Aussiedlerarbeit richten. In jedem Falle handelt es sich um Rechnungen, die die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit betreffen. Für weitere Auskünfte zu unserer Arbeit stehen wir Ihnen auch im Jahre 2020 gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Helmut Küstenmacher, Pfarrer i.R.  
(1. Vorsitzender im Förderkreis für Evangelische Jugendarbeit e.V.)